

## RBE-Zellen | 305019

## Allgemeine Informationen

## Description

Die RBE-Zelllinie ist eine humane intrahepatische Cholangiokarzinom-Zelllinie (CC), die von einer 64-jährigen Patientin stammt. Diese Zelllinie wurde zusammen mit einem sarkomatoiden Gegenstück (SSP-25) aus demselben Tumorknoten etabliert, was die Koexistenz von Adenokarzinom und sarkomatoiden Komponenten innerhalb einer einzigen CC-Läsion verdeutlicht. FSME-Zellen zeichnen sich durch ihre epitheliale Morphologie aus. Sie wachsen als Monolayer und haben ein epitheliales Erscheinungsbild, das typisch für Epithelzellen ist.

Phänotypisch exprimiert die FSME-Zelllinie Schlüsselmarker, die mit Cholangiokarzinomen assoziiert sind. Dazu gehören die Zytokeratine CK7 und CK19, Gamma-Glutamyl-Transpeptidase (GGT), carcinoembryonales Antigen (CEA), Kohlenhydrat-Antigen 19-9 (CA19-9) und Vimentin. Darüber hinaus wird in etwa der Hälfte der RBW-Zellen eine Muzinproduktion nachgewiesen, wie die PAS-Färbung (Periodic Acid-Schiff) zeigt. Diese Merkmale bestätigen den Adenokarzinom-Ursprung der FSME-Zellen und unterscheiden sie von der SSP-25-Zelllinie, die keine CEA-, CA19-9- und Mucin-Expression aufweist.

## Organism

Menschen

## Tissue

Gallengang

## Disease

Intrahepatisches Cholangiokarzinom

## Merkmale

## Age

64 Jahre

## Gender

Weiblich

## Morphology

Epithelial

## Growth properties

Adhärent

## Regulatorische Daten

## Citation

RBE (Cytion Katalognummer 305019)

## Biosafety level

1

## NCBI\_TaxID

9606

## CellosaurusAccession

CVCL\_4896

## RBE-Zellen | 305019

## Biomolekulare Daten

## Handhabung

**Culture Medium**RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO<sub>3</sub> (Cytion-Artikelnummer 820700a)**Supplements**

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS

**Dissociation Reagent**

Accutase

**Subculturing**

Entfernen Sie das alte Medium von den adhären Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

**Split ratio**

1:2 bis 1:4

**Fluid renewal**

2 bis 3 Mal pro Woche

**Freeze medium**

Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

## RBE-Zellen | 305019

### Thawing and Culturing Cells

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter  $-150\text{ }^{\circ}\text{C}$ , um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein  $37^{\circ}\text{C}$  warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei  $300 \times g$ , um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhärennten Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

### Incubation Atmosphere

$37^{\circ}\text{C}$ , 5%  $\text{CO}_2$ , befeuchtete Atmosphäre.

### Flask Coating

Keine

### Freezing Procedure

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa  $-78\text{ }^{\circ}\text{C}$  aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

## RBE-Zellen | 305019

### Shipping Conditions

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

### Storage Conditions

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

## Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

### Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.